

Konzept Sprinti bleibt bis Ende 2027

Regionsverwaltung kalkuliert 18,5 Millionen jährlich

REGION. Das On-Demand-System Sprinti fährt in zwölf Umlandkommunen weiter bis Ende 2027 – und dafür nimmt die Region Hannover als Trägerin des öffentlichen Nahverkehrs jährlich rund 18,5 Millionen Euro in die Hand. Das hat die Behörde jetzt offiziell bestätigt.

Die Regionspolitik muss dem noch zustimmen, was nach Einschätzung von Regionspräsident Steffen Krach (SPD) und Verkehrsdezernent Ulf-Birger Franz (SPD) aber nicht infrage steht – in Vorgesprächen habe sich eine breite politische Unterstützung abgezeichnet, so Franz. „Vor der politischen Sommerpause haben wir Klarheit“, so Krach.

Die Region muss die kompletten Kosten für Sprinti übernehmen, weil die Förderung des Bundes Ende des Jahres ausläuft – immerhin waren dies 17 Millionen Euro. Eigentlich belaufen sich die durchschnittlichen Kosten für den Rufbus auf etwa 24 Millionen Euro im Jahr. Durch Wegfall von Bus- und Bedarfsverkehren an Orten, an denen Sprinti ersatzweise fährt, erhofft sich die Region Einsparungen in Höhe von etwa 5,5 Millionen Euro. Die verbleibenden 18,5 Millionen Euro im Jahr will sie jeweils aus dem Regionshaushalt bestreiten.

Man wolle sich darüber hinaus bemühen, weitere Einsparungen im Verkehrsbereich zu erzielen, etwa durch den Wegfall von Buslinien im Umland in Randzeiten, sagt Krach. Wo genau Busverbindungen ausgedünnt werden könnten, steht noch nicht fest. Auch der Rückfluss von Geld in den Haushalt, zum Beispiel durch gesunkene Ausgaben, sollen in großen Teilen in das Sprinti-Projekt fließen. Aktuell muss die Region etwa weniger Geld an Transdev für die Bedienung des S-Bahn-Verkehrs durch ihr Gebiet zahlen, da nach wie vor Linien ausfallen oder verspätet sind.

Der Rufbus ist den hohen finanziellen Aufwand wert, daran ließen sowohl der Verkehrsdezernent als auch der Regionspräsident keinen Zweifel. „Wenn wir die Verkehrswende hier vor Ort durchsetzen wollen, dann brauchen wir Verlässlichkeit,

und das geht nur über viele Jahre“, sagt Krach. In diesem Zusammenhang kritisierte er die Entscheidung von Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP), die Sprinti-Förderung einzustellen. „Der Bund bleibt bei der Verkehrswende auf halber Strecke stehen, so werden wir das bundesweit nicht hinbekommen.“ Es gebe eine Reihe von Landkreisen in Deutschland, die noch ländlicher seien als die Region Hannover. „Kommunen können sich diese On-Demand-Projekte einfach nicht leisten.“

Franz sagt, aktuell gebe es keine Förderungen, da die On-Demand-Systeme noch relativ neu seien. „Wir versuchen, das aber zu organisieren, etwa bei der EU oder beim Land.“ So würden jetzt die Landkreise Braunschweig, Osnabrück und Göttingen mit einem Rufbussystem starten. „Eventuell tut sich da was auf Landesebene. Solange das aber nicht klar ist, müssen wir Sprinti mit eigenen Mitteln durchsetzen“, so der Verkehrsdezernent.

Sprinti wird bis 2027 weiterhin nur in den zwölf Umlandkommunen fahren, die in der Tarifzone C liegen. Das sind Barsinghausen, Burgdorf, Burgwedel, Lehrte, Neustadt, Pattensen, Uetze, Sehnde, Springe, Wennigsen, Wunstorf und die Wedemark.

Grundsätzlich sieht die Region im Rufbus Potenzial für bis zu 200.000 Fahrgäste im Monat. Im März hatte das System erstmals die Marke von 100.000 Fahrgästen geknackt. „45 Prozent der aktuellen Nutzer kommen aus unseren drei Modellkommunen. Das heißt: Die übrigen Kommunen sind noch nicht ausgereizt“, sagt Franz. Nach Angaben von Üstra-Vorständin Denise Hain sind aktuell 120 Fahrzeuge mit 250 bis 280 Fahrern unterwegs, davon 44 von Sprinti-Anbieter Via. Die Anzahl der größeren Fahrzeuge hat die Üstra von 20 auf zehn reduziert, da die 18-Sitzer nicht überall den Kundenwünschen entsprochen hätten, so Üstra-Vorständin Elke van Zadel. „Deshalb ist es sinnvoll, die Hälfte durch Mercedes-Sprinter mit sechs Plätzen zu ersetzen“, sagt van Zadel.



Die Region hat sich entschieden, das On-Demand-System Sprinti bis 2027 fahren zu lassen. Von links: Verkehrsdezernent Ulf-Birger Franz, Üstra-Vorständin Denise Hain und Regionspräsident Steffen Krach. Foto: Andreas Voigt

Infoabend über das Nahwärmenetz

BURGWEDEL (r/bs). Die Möglichkeit der Nutzung von Geothermie ist in Burgwedel schon länger Thema. Nun schreiten die Planungen für das niedersachsenweite einmalige Projekt voran. So ist beabsichtigt, noch dieses Jahr eine technische Datenaufnahme mittels 3-D-Seismik im Stadtgebiet zu beginnen.

Für die Bürger ergeben sich eine Reihe unterschiedlicher Fragen: Was beinhaltet eine seismische Datenaufnahme und wie läuft sie ab? Liegt mein Haus in dem möglichen Versorgungsgebiet? Wann kann ich gegebenenfalls mit einem Anschluss rechnen? Was beinhaltet ein Nahwärmeanschluss? Die Projektpartner Stadt Burgwedel,

enercity contracting und NDEWG, möchten daher am Mittwoch, 5. Juni, im Amtshof ab 18 Uhr im Rahmen einer Infoveranstaltung in den direkten Austausch mit den Bürgern treten und über das Projekt berichten sowie Fragen beantworten.

Weitere Informationen zu dem Projekt Geothermie, das aktuelle Betrachtungsgebiet und die jeweiligen Themenbereiche rund um dieses Projekt sind ausführlich auf der Website: www.enercity-contracting.de/geothermie-waerme-burgwedel dargestellt. Über diese Plattform werden regelmäßig weitere Neuigkeiten zum Projekt veröffentlicht.

Sprechstunde des Ortsbürgermeisters

GROßBURGWEDEL (r/bs). Die nächste Sprechstunde des Großburgwedeler Ortsbürgermeisters

Rolf Fortmüller findet am Donnerstag, 6. Juni, ab 10 Uhr im Raum 105 des Amtshofes statt.

wo **Design** zu Hause ist
und bleibt

Aktionspreis

bisher € 4.150,-
€ 3.899,-

Sofa alba,
in Stoff,
ca. 165 x 80 x 88 cm

alba
Design: Roland Meyer-Brühl

Einrichtungsplanung mit alba bedeutet große Freiheit dank Vielfalt: Zahlreiche Elemente und Ausstattungsmerkmale bieten für nahezu jeden Bedarf die passende Lösung. Vom kompakten Sofa bis hin zur ultragroßen, sehr individuellen Wohninformation. Ganz nach Vorliebe kuschelig weich oder angenehm fest gepolstert sowie in zwei unterschiedlichen Sitztiefen, aus Wunsch Kopfstützen und mit verschiedenen Lösungen für die Seitenteile.

Seitenteile

a
Breite 25 cm
Höhe 50 cm

b
Breite 15 cm
Höhe 50 cm

c
Breite 10 cm
Höhe 55 cm

d
Breite 10 cm
Höhe 50 cm

e
abklappbar
Breite 10 cm
Höhe 60 cm

f
abklappbar
Breite 10 cm
Höhe 60 cm

g
Breite 25 cm
Höhe 54 cm

wahlweise mit:
• Armlehnkissen kubisch
• Auflagekissen schmal

Jubiläum: 75 Jahre brühl
Preisvorteil für neue Stoffe

Kulturfahrt an die Weser

BURGDORF (r/fh). Der Ü50-Club des Verkehrs- und Verschönerungsvereins (VVV) bietet eine Kulturfahrt zum ehemaligen Kloster Corvey und zum Schloss Fürstenberg an. Der Reisebus fährt am Donnerstag, 8. August, um 8 Uhr auf dem Schützenplatz ab.

Das ehemalige Kloster liegt direkt am Ufer der Weser auf dem Gebiet der heutigen Stadt Höxter. Nach der Ankunft erhalten die Teilnehmer dort eine Führung zur Geschichte des Bauwerks bis zur Ernennung zum UNESCO-Weltkulturerbe im Jahr 2014.

Auf dem dortigen Friedhof ist August Heinrich Hoffmann von Fallersleben begraben, der

Dichter der deutschen Nationalhymne. Er leitete von 1860 bis zu seinem Tod im Jahr 1874 die Fürstliche Bibliothek in Corvey.

Im Anschluss geht es weiter zum Schloss Fürstenberg, das ebenfalls an der Weser liegt und die gleichnamige Porzellanmanufaktur beherbergt. Im zugehörigen Museum lernen die Teilnehmer die unterschiedlichen Epochen der Firmengeschichte kennen und bekommen Einblicke in die Porzellanherstellung.

Die Leitung der Kulturfahrt übernimmt Hubert Berz. Teilnehmerkarten gibt es bei Bleich Drucken und Stempeln, Braunschweiger Straße 2, Telefon (05136) 1862.



Die Teilnehmer der Kulturfahrt besichtigen unter anderem das ehemalige Kloster in Corvey. Foto: privat



interlübke

Aktionspreis

€ 5.113,-

Sideboard jorel reflect,
Indigo Spiegel,
ca. 230 x 60 x 45 cm

jorel reflect
Design: Philipp Mainzer

Grifflos mit Griff, das Öffnen der Türen und Schubkästen erfolgt direkt, ohne push-to-open Technik. Perfekte Voraussetzung für jorel reflect, die Ausführung Indigospiegel, denn so lassen sich die wunderschönen, ikonischen Sideboards öffnen, ohne unschöne Fingerabdrücke zu hinterlassen. Ausgezeichnet mit dem German Design Award.

Wir gestalten Ihr Zuhause

Diplom-Innenarchitekten und -Innenarchitektinnen | Ganzheitliche Raumplanung und -einrichtung | Lichtdesign

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Beratungstermin

0511/279 781 907
www.ambiente-hesse.de

Ambiente by Hesse · Möbel Hesse GmbH
Robert-Hesse-Straße 3
30827 Garbsen/Hannover an der B6
Tel. 0511 27978-1907 · Mo. bis Sa. 10 – 19 Uhr
www.ambiente-hesse.de

Bacher
Balada & Co.
Bielefelder
Werkstätten
Brand van
Egmond
Brühl

Christine
Kröncke
Cierre
Classicon
Cor
Dauphin
Home

De Sede
Dormiente
Draenert
Edra
Eloa
Fiam
Flos

Form Exklusiv
Foscarini
FSM
Gruu
Graypans
Hästens
Interlübke

JAB Anstoetz
Kettner
Kristalia
Luceplan
Montana
Novamobili
Penta

Pol74
Raasch
Raumplus
Schönbusch
Scholtissek
Sitzwerke
Team 7

Tommy M
Volume K
VS Manufaktur
Willisau
Wittmann

Angebote gültig bis 22.06.2024.

Solange der Vorrat reicht. Ohne Deko. Für Druckfehler keine Haftung.